

# John von Düffel und seine Liebe zu Stendal

Von Grit Warnat

**Magdeburg.** Er liest natürlich aus seinem neuesten Roman „Beste Jahre“. Danach aber plaudert er mit seinen Gästen im Literaturhaus Magdeburg. John von Düffel, Autor der erfolgreichen Familienromane „Vom Wasser“ und „Houwelandt“, erzählt über seine Jahre in Stendal, wohin es den Philosophen und Germanisten nach der Wende verschlagen hatte. Das Stendaler Theater hatte einen Dramaturgen gesucht, die Anzeige dazu las von Düffel, der immer, so verrät er, ans Theater wollte. Er, der sich als Journalist und Theaterkritiker schreibend über Wasser hielt, bewarb sich, sprach beim Intendanten vor, wurde engagiert.

Locker, leicht, witzig erzählt der 40-Jährige dem Publikum von seinem Einstand am altmärkischen Theater, wo er eigentlich alles falsch gemacht habe, was man nur falsch machen könne. Er erzählt – immer mit einem Augenzwinkern – von seinem neuen Leben im Osten, das er sich nicht mehr aus seiner Biographie wegdenken kann. „Es war Erleben von Geschichte. Eine reiche Zeit.“ Und eine gewisse Liebe zur Stadt, eine literarische Liebe. „Es ist ein Ort, der mich nicht

losgelassen hat“, sagt ein Mann, der in Karlsruhe, Oldenburg, Basel, Bonn und viele Jahre im Ausland gelebt hat. Ein Teil aus „Beste Jahre“ ist denn auch in Stendal angesiedelt, weil von Düffel Stationen aus seinem eigenen Leben einfließen lässt.

Düffel liest in Magdeburg auch die Stendaler Passage, die er sonst nie liest, wie er sagt. Oft hat er die Lacher auf seiner Seite. Es sei kein ernstes Buch, unterstreicht der Autor, auch wenn es um ein ernstes Thema geht: eine „späte Familie“, künstliche Befruchtung und der Weg eines nicht mehr ganz jungen Paares zur Familie. Von Düffel spricht von einer neunmonatigen geistigen Schwangerschaft, die geprägt ist von Rückschauen auf Erlebtes.

Es war die erste Schriftstellerlesung während der 17. Magdeburger Literaturwochen. Noch bis zum 25. September wird unter dem Motto „Begegnungen in und mit der Welt“ zu Lesungen und literarischen Abenden geladen. Zu Gast sein werden unter anderen Matthias Biskupek, Alexander Osang, Wilhelm Bartsch (Wilhelm-Müller-Preisträger 2007 des Landes Sachsen-Anhalt), Jan Weiler und Gert Loschütz.

[www.literaturhaus.de/md](http://www.literaturhaus.de/md)

